



INFORMATIONEN

für Presse, Social Media, Funk und Fernsehen

148/2025

IHK-Vollversammlung am 24. September 2025: Wirtschaftslage bleibt angespannt

Wirtschaft zwischen Hoffnung und Ernüchterung

Halle (Saale), 24. September 2025. Die Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau (IHK) hat sich in ihrer Sitzung am 24. September 2025 in Halle (Saale) intensiv mit der aktuellen wirtschaftlichen Lage und den Perspektiven für die Unternehmen in Sachsen-Anhalt befasst. Zwar habe die neue Bundesregierung in den ersten hundert Tagen ihr Sofortprogramm weitgehend umgesetzt, doch ein nachhaltiger Impuls für die Unternehmen sei bislang ausgeblieben. „Die konjunkturelle Lage bei unseren Unternehmen zeigt zwar eine leichte Aufhellung – das klingt gut. Doch die Kehrseite ist, dass dies weniger an einer Verbesserung realer Indikatoren liegt, sondern eher an der Hoffnung auf eine neue Politik, die sich aber auch langsam zerstreut“, betonte IHK-Präsident Sascha Gläßer.

Besonders kritisch sieht die IHK die Energiekosten: Trotz einzelner positiver Maßnahmen wie der Senkung der Stromsteuer oder der Abschaffung der Gasspeicherumlage bleibe die Wettbewerbsfähigkeit im internationalen Vergleich gefährdet. „Das Energiewendebarmometer zeigt deutlich: Unternehmen kürzen die Produktion, denken über Standortverlagerungen nach oder realisieren diese bereits – kurzum, ein besorgniserregender Trend der Deindustrialisierung“, so der Präsident weiter.

Junge Menschen für Ausbildung und Unternehmertum gewinnen

Ein zentrales Thema der Vollversammlung war auch die Fachkräftesicherung. Die Ausbildungsbereitschaft der Unternehmen sei hoch, dennoch blieben viele Plätze unbesetzt. Um dem entgegenzuwirken, setzt die IHK auf direkte Begegnungen zwischen Jugendlichen und Betrieben. Mit der neuen Initiative „BlickPunkt Unternehmen“ laden Mitarbeiter Jugendliche ein,



ihren Arbeitsalltag kennenzulernen. Ergänzend bringt das bewährte Format „Unternehmer machen Schule“ Unternehmerinnen und Unternehmer direkt ins Klassenzimmer. Bereits über 1.500 Schülerinnen und Schüler haben so wertvolle Einblicke in unternehmerisches Handeln erhalten.

„Wenn Unternehmerinnen und Unternehmer mit jungen Leuten ins Gespräch kommen, entstehen Begeisterung und Interesse fast von selbst. Das Gute daran: Hemmschwellen fallen und Neugier wächst“, sagte der IHK-Präsident. Besonders stolz zeigte sich die IHK zudem über die wachsende Resonanz beim Wettbewerb „Top-Ausbildungsbetrieb“. Noch nie hätten sich so viele Unternehmen beworben – ein klares Zeichen für die Stärke der regionalen Ausbildungsbetriebe.

Abschließend betonte Präsident Gläßer: „Es gibt Fortschritte und Lichtblicke. Wir dürfen das Positive nicht kleinreden – aber wir müssen die Hindernisse auch klar benennen. Nur wenn wir beides sehen, können wir die richtigen Konsequenzen ziehen.“

Die IHK Halle-Dessau ist die gemeinsame Stimme von 52.000 Unternehmen im südlichen Sachsen-Anhalt. Ihre Mitglieder sichern 400.000 Arbeitsplätze und tragen mit jährlich 30 Milliarden Euro maßgeblich zur regionalen Wertschöpfung bei. Als Körperschaft des öffentlichen Rechts vereint die IHK Gesamtinteressenvertretung, Dienstleistungen und hoheitliche Aufgaben.





INFORMATIONEN

für Presse, Social Media, Funk und Fernsehen

143/2025

IHK-Vollversammlung beschließt Tourismuspolitische Positionen:

Tourismus als bedeutenden Wirtschaftsfaktor in Sachsen-Anhalt weiter stärken!

Halle (Saale), 25. September 2025. Mit dem Ziel und der Forderung, den Tourismus als bedeutenden Wirtschaftsfaktor in Sachsen-Anhalt anzuerkennen und weiter zu stärken, hat die Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau (IHK) bei ihrer Herbstsitzung am 24. September 2025 in Halle (Saale) Tourismuspolitische Grundsatzpositionen beschlossen.

„Der Tourismus ist ein bedeutender Wirtschaftsfaktor in Sachsen-Anhalt. Er verbindet Menschen und wirkt als Motor für Innovation, Beschäftigung und regionale Wertschöpfung. Die Folgen der Pandemie, geopolitische Spannungen, Klimawandel und demografische Entwicklung stellen den Tourismus in Sachsen-Anhalt aber auch vor große Herausforderungen. Damit er als bedeutender Wirtschaftsfaktor weiter gestärkt wird, braucht es eine proaktive branchen- und destinationsübergreifende Tourismuspolitik auf Landes- und Kommunalebene!“, so IHK-Präsident Sascha Gläßer zum Hintergrund der von der IHK-Vollversammlung einstimmig beschlossenen Grundsatzpositionen.

Das Grundsatzpapier beschreibt die wichtigsten Herausforderungen des Tourismus in Sachsen-Anhalt und macht deutlich, welchen grundlegenden Einsichten, Prinzipien und Kriterien eine tragfähige Tourismusstrategie folgen muss. Eckpfeiler für eine gelingende Tourismuspolitik sind aus Sicht der Wirtschaft unter anderen eine gesicherte und weiter auszubauende touristische Infrastruktur, die Beförderung eines strategischen Standortmarketings, die Unterstützung bei der Fachkräftegewinnung und -bindung, der Abbau von Bürokratismus und die Sicherung der Tourismusfinanzierung.



Konkret fordert die IHK-Vollversammlung beispielsweise die zeitnahe Entwicklung einer Ansiedlungsstrategie für die Beherbergungs- und Freizeitwirtschaft in Sachsen-Anhalt als Grundlage eines gezielten Ansiedlungsmanagements seitens der Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH (IMG).

Zudem sollten die Angebote des ÖPNV stärker in den touristischen Fokus gestellt werden, um die Erreichbarkeit touristischer Ziele zu verbessern. Erheblicher Nachholbedarf wird im Bereich des Bustourismus gesehen: In nahezu allen touristischen Zentren Sachsens-Anhalts fehle es an ausreichenden und/oder zentral gelegenen Parkplätzen für Reise- und Fernreisebusse, von denen aus (Fahr)Gäste auf kurzen Wegen zu den touristischen Angeboten gelangen könnten.

Eine weitere Forderung der IHK zielt auf die Sicherstellung einer langfristigen Tourismusfinanzierung. Neben der konsequenteren Erschließung von Fördermitteln und der Stärkung (überregionaler) Kooperationen sollten sich die Kommunen nach Ansicht der Wirtschaft verstärkt darum bemühen, zusätzliche Eigenmittel zu erzielen und eine hohe Leistungsfähigkeit der Tourismusorganisationen vor Ort sicherzustellen. Kommunale finanzielle Defizite über sogenannte Betten- oder auch Verpackungssteuern einzuführen, sei dagegen nicht zielführend.

Die Tourismuspolitischen Grundsatzpositionen werden in den nächsten Tagen an alle tourismuspolitischen Entscheidungsträger und Vertreter von touristischen Organisationen, Interessenvertretungen und Unternehmen auf kommunaler-, Landkreis- und Landesebene versandt. Sie sind auch auf der IHK-Internetseite unter www.ihk.de/halle/tourismuspapier2025 abrufbar.

Die IHK Halle-Dessau ist die gemeinsame Stimme von 52.000 Unternehmen im südlichen Sachsen-Anhalt. Ihre Mitglieder sichern 400.000 Arbeitsplätze und tragen mit jährlich 30 Milliarden Euro maßgeblich zur regionalen Wertschöpfung bei. Als Körperschaft des öffentlichen Rechts vereint die IHK Gesamtinteressenvertretung, Dienstleistungen und hoheitliche Aufgaben.

